

Königs Wusterhausen

Vorreiter in Sachen Doppik

[29.03.2006] In nur zwei Jahren hat die Stadt Königs Wusterhausen den Haushalt konsolidiert und ein neues Rechnungswesen eingeführt. Als erste Kommune in Brandenburg bucht die Stadt doppisch.

Am 27. März hat die Stadtverordnetenversammlung von Königs Wusterhausen den ersten doppischen Haushalt in Brandenburg beschlossen. Zudem gelang es der Stadt, das Haushaltsdefizit in nur zwei Jahren auszugleichen. Königs Wusterhausen ist eine der acht Doppik-Modellkommunen des Bundeslandes. An dem Pilotversuch beteiligen sich außerdem die Landkreise Dahme-Spreewald und Ostprignitz-Ruppin, die Landeshauptstadt Potsdam, die Stadt Nauen, die Gemeinden Leegebruch und Boitzenburger Land und das Amt Gerswalde. Im Rahmen dieses Pilotprojektes sollen die doppischen Rechnungselemente getestet und die Projektergebnisse in einer Gesamtdokumentation bis Ende 2007 zusammengefasst allen brandenburgischen Kommunen als praktische Arbeitshilfen an die Hand gegeben werden. In einem dritten Schritt soll das neue Haushalts- und Rechnungswesen in Brandenburg flächendeckend normiert und voraussichtlich am 1. Januar 2007 mit einer Übergangszeit von drei bis fünf Jahren in Kraft treten.

(al)

Stichwörter: Finanzwesen, Königs Wusterhausen, Brandenburg, Doppik, NKF, Finanz-Management, Rechnungswesen, Finanzwesen,